



Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration  
des Landes Nordrhein-Westfalen, 40190 Düsseldorf

An den  
Präsidenten des Landtags  
Nordrhein-Westfalen  
Herr André Kuper MdL  
Platz des Landtags 1  
40211 Düsseldorf



2. Juli 2018  
Seite 1 von 1

Edgar Voß  
Telefon 0211 855-2370  
Telefax 0211 855-2670  
edgar.voss@mkffi.nrw.de

### Sitzung des Innenausschusses am 05.07.2018

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident,

für die o.g. Sitzung des Innenausschusses bin ich um einen Bericht zum Thema „Schlechte Ausbildung, rechtswidrige Entscheidungen und Terroristenzuwanderung? – Die Landesregierung muss die Öffentlichkeit umfassend über die Verhältnisse in der Düsseldorfer Außenstelle des BAMF aufklären!“ gebeten worden.

Diesem Wunsch komme ich hiermit gerne nach und übersende zur Information der Mitglieder des Ausschusses 60 Exemplare des erbetenen schriftlichen Berichts.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Joachim Stamp

Dienstgebäude und  
Lieferanschrift:  
Haroldstraße 4  
40213 Düsseldorf  
Telefon 0211 837-02  
Telefax 0211 837-2200  
poststelle@mkffi.nrw.de  
www.mkffi.nrw

Öffentliche Verkehrsmittel:  
Rheinbahn Linien  
706, 708, 709  
Haltestelle Poststraße



**Schriftlicher Bericht  
des Ministers für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration  
Dr. Joachim Stamp zur Sitzung des Innenausschusses vom 05.Juli 2018**

**„Schlechte Ausbildung, rechtswidrige Entscheidungen und Terroristenzuwanderung? - Die Landesregierung muss die Öffentlichkeit umfassend über die Verhältnisse in der Düsseldorfer Außenstelle des BAMF aufklären!“**

---

In der Beantragung des Tagesordnungspunktes bezieht sich die antragstellende Fraktion im Wesentlichen auf Artikel in der Zeitung EXPRESS vom 25.05.2018 und auf RP-Online vom 28.05.2018. In dem EXPRESS-Artikel werden der Zeitung vorliegende Schreiben ehemaliger Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeiter der BAMF-Außenstelle Düsseldorf sowie Vorwürfe aus einem Schreiben des BAMF-Gesamtpersonalrates an die dortige Hausleitung benannt. Auf der Basis dieser Presseartikel wird auf angebliche Missstände bei der Außenstelle Düsseldorf des BAMF hingewiesen (enorme Arbeitsbelastung, massenhaft beanstandete Entscheidungen, schlechte Ausbildung, schlechtes Arbeitsklima, verschwenderisch leerstehende Büroräume, daraus resultierende Sicherheitsrisiken).

Zu den Forderungen der antragstellenden Fraktion in Bezug auf das Schreiben des BAMF-Gesamtpersonalrates (Antrag Landtagsdrucksache 17/2765) hat die Landesregierung am 13.06.2018 im Plenum Stellung genommen. Der Antrag wurde federführend an den Integrationsausschuss weitergeleitet, der ihn in seiner Sitzung am 27.06.2018 inzwischen abgelehnt hat.

Die Thematik der Korruptionsvorwürfe beim BAMF war auch Gegenstand der letzten Innenministerkonferenz vom 06. bis 08.06.2018. Die IMK fasste folgenden Beschluss:

1. Die IMK bittet das BMI, für eine umfassende Aufklärung der Vorgänge in der BAMF-Außenstelle Bremen und gegebenenfalls anderen Außenstellen zu sorgen.
2. Die IMK bittet das BMI, eine Überprüfung aller in Verbindung mit dem Korruptionsskandal stehenden Asylentscheidungen veranlassen und die erforderlichen erkennungsdienstlichen Behandlungen unverzüglich durch das BAMF nachholen zu lassen.

Die Landesregierung hat von Anfang an auf eine vollständige Aufklärung der Vorgänge beim BAMF gedrungen. Die Zuständigkeit für die Entscheidung über eine Einbeziehung der BAMF-Außenstelle Düsseldorf in die Überprüfungen liegt aber beim BAMF selbst bzw. beim Bundesinnenministerium als die Fach- und Dienstaufsicht führende Stelle.

Zur Außenstelle Düsseldorf hat das BAMF auf Nachfrage des MKFFI am 25.06.2018 mitgeteilt, dass es veranlasst habe, dass repräsentative Stichproben von negativen und positiven Entscheidungen des Jahres 2017 aus allen operativen Einheiten geprüft werden, deren Schutzquoten Abweichungen von 10 Prozentpunkten von den jeweiligen sog. Referenzschutzquoten aufweisen. Diese Stichprobe werde in 10 Außenstellen erfolgen. Düsseldorf gehöre nicht zu diesen Standorten.

Wie bekannt sein dürfte, hat die Bundesregierung im Übrigen Personalveränderungen an der Spitze des BAMF vorgenommen. Wie weit sich dies positiv auf die Aufklärung der Vorgänge beim BAMF und das dortige Arbeitsklima auswirkt, bleibt abzuwarten.